

07.07.2008

Die ersten 100 Tage

- Angekündigtes Engagement Maibachs nicht ersichtlich -

Bruchköbel.- Mit Bedauern stellt der Bruchköbeler BürgerBund (BBB) fest, dass Bürgermeister Maibach die, seinen Wählern angekündigten, neuen Impulse zwar nicht gegeben hat, demgegenüber aber leider mit öffentlichen Fehlritten aufgefallen ist. Die ersten 100 Tage im Amt, so der BBB-Vorsitzende Joachim Rechholz, seien wohl eine gewisse Schonfrist für einen Anfänger. Andererseits diene aber gerade diese Phase auch dazu, eigene Akzente zu setzen oder neue Entwicklungen in Angriff zu nehmen und der eigenen Führung des Bürgermeisteramts eine besondere, vielleicht auch persönliche, Note zu verleihen. Von Neuerungen habe die Öffentlichkeit aber nichts wahrnehmen können. Statt dessen habe Bürgermeister Maibach wiederholt in der Stadtverordnetenversammlung und mit Medienerklärungen - entgegen den Fakten - versucht, seinem Amtsvorgänger eine Verschleierung der finanziellen Situation der Stadt zu unterstellen. Herr Maibach „entdeckte“, so der Fraktionsvorsitzende des BBB, Alexander Rabold, schließlich ein schon vor Monaten öffentlich bekannt gemachtes - und übrigens von der Stadt unverschuldetes - Defizit als „neues Haushaltsloch“. Sodann „entdeckte“ er, obwohl er selbst als Stadtverordneter alle Beschlüsse hierfür in den letzten acht Jahren zusammen mit der CDU gefasst hatte und deshalb alle Zahlen kennen musste, dass die Kanalsanierung die Kreditbelastung stark erhöht habe. In beiden Sachverhalten versuchte er also lauthals, eine angebliche Schuld seines Amtsvorgängers zu konstruieren. Dies, wohl um jede eigene Verantwortung für die zukünftige Entwicklung der Finanzen von sich weisen zu können. Dabei übersehe er jedoch, dass seine jetzige Positionierung in der politischen Wertung bedeute, dass er die entsprechend den Wahlprogrammen und Beschlüssen der CDU für Bruchköbel getätigten Investitionen jetzt als politisch falsch darstelle und die jahrzehntelang von der CDU vertretene Politik in den Boden trete. Wie er damit als erklärter CDU-Bürgermeister glaubhaft werden könne, habe er wohl nicht überlegt. Noch im Wahlkampf sei Maibach weiterhin mit der Behauptung aufgetreten, man hätte die Chancen der Stadt bei Gewerbeansiedlungen etc. besser nutzen können. Für den Fliegerhorst Erlensee malte er ein wunderschönes und sicher auch erstrebenswertes Bild mit

der Vision der Ansiedlung einer Fachhochschule mit Sportstätten und „sauberer“ Industrie. Davon und von effektiven Anstrengungen zur Erreichung dieser Ziele war nach seinem Amtsantritt dann leider nichts mehr zu spüren. Von der Öffentlichkeit nahezu unbemerkt, hat Maibach vielmehr in der letzten Stadtverordnetensitzung allen erstaunten Zuhörern sogar verkündet, dass auf dem Fliegerhorst kurzfristig gar nichts passieren werde. Vor Ablauf von 15 Jahren werde dort nichts verwirklicht werden können. Das wäre aber ein Verschieben auf den „Sankt-Nimmerleinstag“, jedenfalls aber einem Zeitpunkt weit nach dem Ende der Amtszeit Maibachs. Die Bevölkerung dürfe und müsse von einem Bürgermeister demgegenüber aber erwarten, dass er mit allen Kräften für eine schnelle Planung und Realisierung von wichtigen Projekten kämpfe, so, wie er es im Wahlkampf vollmundig ankündigt habe. Dann solle er das doch auch - wie von ihm im Wahlkampf versprochen - zur „Chefsache“ machen und entsprechend effektiv handeln, so Alexander Rabold und Joachim Rechholz. Die Maßnahmen, mit denen Maibach in seinen ersten 100 Tagen in den Medien oder sonst wo auftrat - das dürfe auch einmal am Rande festgestellt werden - seien sämtlich nicht von ihm auf den Weg gebracht, sondern eine Fortführung oder der Abschluss längst begonnener Projekte gewesen. Insgesamt, so der BBB-Vorsitzende Joachim Rechholz, sei Maibach den Erwartungen, die von seinen Wählern in ihn gesetzt worden seien, wohl nicht gerecht geworden. Wenngleich die ersten 100 Tage einer Amtszeit natürlich auch im milden Licht eines Anfangs zu betrachten seien, müsse das Ergebnis im Hinblick auf die Ankündigungen Maibachs in seinem Wahlkampf aber doch deutlich enttäuschen.